

Unruhe im Unterricht. Was tun?

Beitrag von „Erika“ vom 18. September 2005 00:26

Hallo,

Zitat

Wenn Schülerin XY z.B. immer wieder aus der Klasse läuft, kann ich das natürlich so nicht hinnehmen und muss ihr das auch deutlich machen, zum anderen muss ich als (Sonder)Pädagogin aber auch nachdenken, was ich an meinem Unterricht verändern muss, damit dieses Kind es schafft, sich auf Unterricht einzulassen, in der Klasse zu bleiben.

Genau so sehe ich das auch.

Zitat

Woher kommen denn diese Entwicklungsstörungen?

Willst du mich veräppeln oder was soll die Frage?

Außer den von Bablin aufgezählten Ursachen gibt es sehr häufig auch andere Einschränkungen als zu wenig Anregung und Möglichkeiten, vor denen leider immer noch viele die Augen verschließen wollen. Ich kenne massenweise solcher Kinder.

Das Lesen lohnt sich:

<http://www.pi-tirol.at/lrs/Vortrag%20Gudrun%20Kesper.doc>

Zitat

Viele Kinder müssen nämlich nur auf die Toilette, weil sie eine Auszeit nehmen wollen, dann mach ich doch lieber mal eine Bewegungs- oder Stilleübung mit der ganzen Klasse. Nach Aussage einer Mutter in meiner Klasse, die Ärztin ist, ist es durchaus ausreichend regelmäßige Toilettenpausen anzubieten.

Du hast Recht, die Kinder brauchen eine Auszeit, wenn sie auf die Toilette rennen, ohne zu müssen. Warum brauchen sie die? Langeweile, Unter- oder Überforderung, einfach nur Bewegungsmangel? Bewegungsübung ist sicher gut, was Stilleübung ist, weiß ich nicht.

Es soll ja tatsächlich passieren, dass Kinder in die Hosen machen müssen, weil sie nicht zur Toilette dürfen. Es kommt eben vor, dass Kinder auch im Unterricht zur Toilette müssen,

vielleicht auch, weil sie es in der Pause vergessen haben. Das ist doch wohl völlig menschlich und normal, erst recht für Kinder. Konzentrieren kann sich ein Kind auch nicht mehr, wenn es muss. Dazu braucht man doch keinen ärztlichen Rat.

Kinder brauchen Grenzen, das ist mir auch nicht neu. Darüber habe ich auch genug gelesen. Ich halte auch nichts von antiautoritärer Erziehung. Erziehung ist aber eben nicht alles, und nicht alles ist durch Erziehung zu regeln. Es gibt eben nicht nur die "Normkinder" oder die, die nur ein bisschen mehr Erziehung nötig haben, um normgerecht zu funktionieren.

Zitat

Ich lasse Kinder, die mit dem Stuhl schaukeln sogar mal 5 min an ihrem Platz stehen.

Oh, wie schrecklich, diese Blossstellungen, oder glaubst du, dass die Kinder es anders empfinden? Oft sind das Kinder, die ihr Gleichgewicht stimulieren müssen, um aufmerksam bleiben zu können, keine Bösewichte, die keine Grenzen zu Hause kennengelernt haben.

Mein kleiner Sohn war auch einmal sehr zappelig. Ihm habe ich ein luftgefülltes Kissen (gibt es z.B. bei Jako-o) mit in die Schule gegeben. Damit hatte er etwas Bewegung und zappelte nicht mehr. Die Lehrerin war ganz verblüfft. Auch heute in der dritten Klasse sitzt er immer noch darauf. Die Haltung verbessert so ein Kissen auch noch zusätzlich.

Animagus, ich habe das Wort "Disziplinieren" hier gelernt und bisher auch nur in diesem Thread benutzt, soweit ich mich erinnere.

Beim 1. Elternabend im Gymnasium habe ich das Wort auch von einem Lehrer gehört "Bitte reden Sie noch einmal mit ihren Kindern, durch das notwendige Disziplinieren geht immer viel Unterrichtszeit verloren!" Außerdem sollten wir Eltern noch an die Kinder appellieren, eine bessere Haltung anzunehmen, da man mit schlechter Haltung keine gute Schrift haben könne. Schlechte Haltung und Schrift ist in seinen Augen scheinbar auch lediglich Erziehungssache.

Diese Sichtweise: Die Kinder können ja alle, wenn sie nur wollten bzw. es von ihren Eltern gelernt hätten, muss doch endlich einmal ein Ende haben.

Viele Grüße

Erika